

Ostersonntag am 05. April 2020

+HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN +

Heiliges Osterfest



Präludium J.S. Bach - Heut triumphiert Gottes Sohn

<https://www.youtube.com/watch?v=karJ5Mvnttk>

Introitus *Victimae paschalis laudes* - Gregorianischer Choral

Victimae paschali laudes immolent Christiani.

Singt das Lob dem Osterlamme, bringt es ihm dar, ihr Christen. Der Herr ist auferstanden, wahrhaft erstanden. Du Sieger, König! Amen. Halleluja.

<https://www.youtube.com/watch?v=vQ8zVV9G310>

Eingangslied: ES 409 Gelobt sei Gott im höchsten Thron

<https://www.youtube.com/watch?v=z0UUFYrQ8UY>

Begrüßung und Eröffnung:

***CHRISTUS IST ERSTANDEN – ER IST WAHRHAFTIG AUFERSTANDEN!
HALLELUJA! HALLELUJA!***

Mit diesem alten Ostergruß, der gleichzeitig auch DIE zentrale Wahrheit unseres Glaubensbekenntnisses zum Ausdruck bringt, möchte ich Sie und Euch ganz herzlich zu unserem virtuellen Gottesdienst am heutigen Ostersonntag begrüßen!

Unser menschliches Leistungsdenken sagt oft, dass wir ein dem Evangelium entsprechendes Leben führen müssen, **damit** wir einst auferweckt werden wie Christus und das ewige Leben erlangen. Der Verfasser des Kolosserbriefes, aus dem die heutige 2. Lesung stammt, ist dagegen der Überzeugung, dass wir das ewige Leben bereits besitzen: Wir **sind** mit Christus auferweckt zu neuen Leben! Dann aber geht es in unserem Leben nicht mehr darum, dass wir uns den Himmel und das ewige Leben verdienen müssen. Dann geht es darum, dass wir als bereits Auferweckte in der Kraft Christi leben und ihm nachfolgen. Dann ist Leben nach dem Evangelium die *Frucht* unserer Auferweckung in Christus, *nicht Bedingung* für die Auferweckung! Das ist dann wahre Freiheit: lieben zu können um der Liebe Gottes willen – ohne dafür einen „Lohn“ zu erwarten .

Begrüßen wir den Herrn mit dem **Kyrie**: ES 405 Christ ist erstanden
<https://www.youtube.com/watch?v=mFfSRKGSPVM>

Loben wir Gott indem wir das **Gloria** singen: ES 952 Gloria, Ehre sei Gott
<https://www.youtube.com/watch?v=N90eGxliCo4>

Gebet des Tages:

Gütiger Gott,
an Ostern hast du die Welt hell gemacht durch den Glanz der Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus.
Das Licht ist stärker als die Finsternis.
Das Gute ist stärker als alles Böse.
Das Leben ist stärker als der Tod.
Vom Beginn an gehst du alle unsere Wege mit.
Laß uns aus dir, unserer Lebensquelle,
Kraft und Freude schöpfen
und Zeugen und Zeuginnen deiner großen Taten sein.
Darum bitten mit Jesus Christus, dessen Auferstehung wir feiern. Amen.

1. Lesung: Apostelgeschichte 10,34a.37-43

Da begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben. Und er hat uns

geboren, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

1. Antwortgesang: J.S Bach - Christ lag in Todesbanden (Chor)
<https://www.youtube.com/watch?v=6VTaaUEiej0>

Christ lag in Todesbanden für unsre Sünd gegeben. Er ist wieder erstanden und hat uns bracht das Leben. Des(wegen) wir sollen fröhlich sein. Gott loben und ihm dankbar sein und singen Halleluja, Halleluja!

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Auferweckung der Gläubigen mit Christus

Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so strebt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt! Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Antwortgesang: ES 422 Surrexit Dominus vere. Alleluja!
<https://www.youtube.com/watch?v=dKl-FUs7Azc>

Halleluja: Halleluja (Taize)
https://www.youtube.com/watch?v=jjDIE4_nRB4

Evangelium: Joh. 20,1-18

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mádala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen.

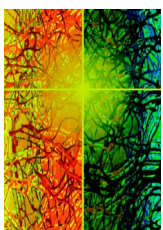
Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagt auf Hebräisch zu ihm: Rabbúni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Mágdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Halleluja: Halleluja (Taize)

https://www.youtube.com/watch?v=jjDIE4_nRB4

Predigt:



Ostern gehört den Glaubenden!

Weihnachten gehört uns allen, ob gläubig oder weniger religiös. Der Adventskranz, der Christbaum, die Krippe, die Weihnachtslieder, irgendwie gehört das alles noch dazu, zumindest bei den meisten. Bei Ostern ist es anders: Dieses Fest mit dem auferweckten Jesus Christus gehört den Glaubenden. Für die anderen bleibt nur noch ein Frühlingsfest übrig. Ostern scheidet die Geister – radikal. Oder

haben Sie schon einmal erlebt, dass ein Ungläubiger an Ostern Tränen der Rührung weint? Einfach nur weil Ostern ist? An Weihnachten kann das passieren. Da sind viele bereit, ihre Gefühle und Kindheitserinnerungen für vergessene Glaubensreste zu halten. Das christliche Ostern lässt sie einfach nicht ran. Auf jeden Fall nicht so leicht.

Dieses Fest ist – auch unabhängig von der Corona-Pandemie - herber als Weihnachten; denn es lässt sich nicht trennen vom Karfreitag. Darum lässt sich der Osterglaube auch nicht verkitschen, höchstens verdrängen. Der Osterhase ist nur eine Verlegenheitslösung, eigentlich ein Überbleibsel aus heidnischer Zeit, ein billiger, ja lächerlicher Ersatz für den auferstandenen Christus.

Was ist das Faszinierende an diesem Toten, der lebt, nachdem er zuvor die letzten Abgründe menschlicher Verlorenheit am Kreuz hat erfahren müssen? Durch ihn ist klar geworden: Trotz allem, was das Leben oft so grau, alltäglich und hart, ja manchmal sogar zum Verzweifeln sinnlos erscheinen lässt, trotz allem brauchen wir diesem Leben nicht auszuweichen. Nicht einmal dem Sterbenmüssen und dem Tod. Denn wer dem Leben und dem Sterben auf den Grund geht – durch alles Schreckliche und durch alle Angst hindurch -, der erfährt, dass da ganz unten eine starke Hand alles Fallende auffängt. Ganz tief unten, dort wo es wirklich um Tod oder Leben geht, um alles oder nichts, um totale Sinnlosigkeit oder einen alles umfassenden Sinn, um unbedingte Hoffnung oder Verzweiflung: Dort liebt uns einer grenzenlos und sagt: Ich bin da und lasse euch nicht los. Keinen!

Jesus von Nazareth hat es ausprobiert, in vorbehaltlosem Vertrauen. Er hat sein kurzes Leben nicht egoistisch gehütet, nicht auf Kosten anderer gepflegt. Er hat es verbraucht für möglichst viele Menschen. Genauso ist auch Gott, hat er gesagt. Man hat ihm nicht geglaubt., sondern aufs Kreuz gelegt. Er suchte dennoch keine andere Sicherheit als nur die eine: *GOTT*. Auf ihn verließ er sich bedenkenlos. Es kam, wie es kommen musste: Jesus scheiterte, man jagte ihn in den Tod. Und Gott schwieg (wie immer?) und ließ sein Liebstes zugrunde gehen – zum Entsetzen der einen und zum Gaudi der anderen. Doch dann mussten seine Jünger erkennen: Gerade im Verlieren und Untergehen und Sich-Loslassen hat Jesus alles gewonnen. Alles, also viel, viel mehr als was wir sonst mit Gewalt dem Leben an Erfolg abringen können. Jesus hat durchgehalten bis zum Tod am Kreuz. Er hat dabei alles gewonnen, Leben in ewiger Fülle, auch für uns. Seitdem ist er selbst die Erfahrung, dass das Leben unvergleichlich stärker ist als der Tod, die Geborgenheit sicherer als das Chaos, die Hoffnung berechtigter als das Durchdrehen, der Sinn grundsätzlicher als die Sinnlosigkeit, die Auferstehung in die Lebensfülle endgültiger als das Kreuz und Gott viel wichtiger als alles, was uns Angst macht.

Jeden Sonntag feiern wir Christen diese Zuversicht; denn jeder Sonntag ist für uns ein kleines Osterfest, ein Fest des Aufatmens nach der Last der Alltagswoche. Deshalb können Christen diesen Tag auch nicht dem Profit opfern. Wir brauchen ihn so notwendig wie Ostern. Jede Woche neu!

Ich wünsche Ihnen diesen zuversichtlichen Osterglauben, jetzt in dieser existenziellen Herausforderung des Corona-Schreckens erst recht.

Ihr Fritz Ullmer, Pfr. i.R.

Stille

Glaubensbekenntnis: Ich glaub an Gott, den Herrn der Welt (Text s. Video)
<https://www.youtube.com/watch?v=JlonyH4pH2c>

Fürbitten:

Vater im Himmel, du bist ein Gott, der Zukunft und Hoffnung gibst. Höre unser Gebet und schenke uns Leben durch die Auferstehung deines Sohnes.

Herr Jesus Christus, durch deine Auferstehung hast du uns aus dem Leid zur Freude, aus der Unterdrückung zur Freiheit, aus dem Dunkel zum Licht geführt.

Geist Gottes, öffne uns die Augen, dass wir sehen: ein helles Licht in unserem Alltag, im Dunkel unserer Angst.

Wir rufen zu dir: *Christus, Sieger über den Tod, erhöre uns.*

Wir bringen dir unsere offenen Fragen, unsere ungelösten Probleme, unsere oft so verwirrten Beziehungen. Gib uns Kraft, Gelassenheit, unbeirrbar Hoffnung.
Christus, Sieger über den Tod, erhöre uns.

Wir bringen dir die Menschen, die leiden: die Überforderten mit ihrer Angst, die Enttäuschten mit ihren Tränen, die Kranken mit ihren Schmerzen, die Armen mit ihrem Hunger, die Unterdrückten mit ihrem Stöhnen, die Verzweifelten mit ihrem Schweigen. Zeige uns Wege, ihr Leid zu mindern und die zu ermutigen. *Christus, Sieger über den Tod, erhöre uns.*

Wir bringen dir unseren Glauben, gemeinsam mit allen, die dich suchen und nach dir fragen, auch mit allen, die dich nicht kennen – noch nicht oder nicht mehr. Gib uns Gewissheit; lass uns einst schauen, was wir jetzt glauben.
Christus, Sieger über den Tod, erhöre uns.

Wir bringen dir unsere Wünsche nach österlichen Frieden auf der ganzen Welt, unter den Christen und zwischen allen Menschen besonders in unseren Familien.
Christus, Sieger über den Tod, erhöre uns.

Wir bringen dir unsere Bitte für unsere Kirchengemeinde, dass sie zum Ort werde, an denen Menschen, vom Glauben anderer berührt, immer mehr zu sich selbst und zu Gott finden.
Christus, Sieger über den Tod, erhöre uns.

Wir bringen dir unsere Verstorbenen, die uns im Glauben an die Auferstehung vorausgegangen sind und bitten, dass auch wir an der Hoffnung auf ewiges Leben festhalten.
Christus, Sieger über den Tod, erhöre uns.

Wir bringen dir unseren Dank für so viel neu geschenktes Leben, für jeden neuen Tag, für jedes gute Wort, das uns erreicht, für jede Freundlichkeit, die uns gelingt.
Christus, Sieger über den Tod, erhöre uns.

Wir bringen dir, Jesus, Sohn Gottes und Bruder aller Menschen dies und vieles, was in unseren Herzen ist und unausgesprochen blieb.
Christus, Sieger über den Tod, erhöre uns.

Herr, unser Gott, dir verdanken wir unser Leben inmitten einer Welt voll Veränderung und Vergänglichkeit. Stärke uns in der Hoffnung, dass das Gute stärker ist als das Böse und das Leben mächtiger als der Tod. Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus, der uns in Tod und Auferstehung den Weg vorausging, und der lebt in Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß:

Durch die Auferstehung seines Sohnes hat Gott uns Menschen seinen Frieden geschenkt, und zwar jedem und jeder Einzelnen! Jesus Christus hat uns diesen Frieden vorgelebt und verheißen. In seiner Nachfolge sollen und können wir etwas von diesem göttlichen Frieden weitergeben. So wollen wir uns, miteinander verbunden in der Feier dieses Ostergottesdienstes, diesen Frieden Gottes gegenseitig zusagen: Frieden mit uns allen!

Kollekte:

Noch ein Hinweis zu den Kollekten. Da es keine Präsenzgottesdienst gibt, werden auch nicht wie gewohnt Kollekten eingesammelt. Die Zwecke, für die wir Eure/Ihre Kollekte einsetzen wollen, bleiben gleichzeitig bestehen. Die heutige Kollekte ist für Aufgaben unserer Gemeinde bestimmt.

Wir möchten Sie herzlich einladen, per Überweisung zur Kollekte beizutragen. Bitte geben Sie als Zweck bei der Überweisung "Spende" an, dies vereinfacht die Arbeit unseres Rechners sehr.

Bitte überweisen Sie ihre Spende auf das Gemeindep konto:

IBAN: DE45 6809 0000 0031 2014 03

BIC: GENODE61FR1

Volksbank Freiburg

Bei Kleinstspenden ist zu beachten, dass uns pro Überweisungseingang € 0,18 Gebühr von der Bank berechnet wird.

Vaterunser: ES 265

Der Auferstandene hat allen Christen und somit auch uns SEIN Gebet zum Vater hinterlassen, das wir jetzt im Bewusstsein, mit ihm und untereinander verbunden zu sein, miteinander beten wollen:

https://www.youtube.com/watch?v=CgZ1t_Z0uLk

(Singen wir mit einem Chor aus Südkorea)

Schlussgebet:

Gott, Du hast uns durch die Auferstehung deines Sohnes schon jetzt ewiges Leben in deinem Reich verheißen. Dafür danken wir dir!

Gib, dass wir immer wieder neu Kraft, Mut und Trost in deiner Verheißung finden und so deine Nähe vor allem dann spüren können, wenn wir sie am Nötigsten brauchen.

Darum bitten wir dich, unser Vater und unsere Mutter, durch den Auferstandenen und dem Heiligen Geist. Amen.

Segen:

Gott, segne uns mit deiner Nähe, die wir in Christus erfahren.
Segne uns mit der Befreiung, die sich Ostern vollzogen hat.
Segne uns mit der Hoffnung, die uns zum ewigen Ostern führt.

So segne uns und alle Menschen, die uns nahestehen, der väterliche und mütterliche Gott, der Auferstandene Christus und der Heilige Geist. Amen.

Entlassung:

Lasset uns bleiben in seinem Frieden!

Schlusslied: ES 410 Er ist erstanden, Halleluja! (1-5, und noch mal1)

<https://www.youtube.com/watch?v=6VR3jWDHPyw>

(Wir singen mit unseren Brüdern und Schwestern aus Tansania)

Chorlied zum Schluss: G.F. Händel - Hallelujah Chorus (Messiah)

https://www.youtube.com/watch?v=C3TUWU_yg4s

Postludium: L. Vierre - Marche Épiscopale

<https://www.youtube.com/watch?v=CpvzstWptgQ>



[Frohe Ostern!](#)